

Herr Walter. Aber entkräftet und leidend, wie wir jetzt sind durch den Wassermangel, wie sollen unsre Kräfte in Dampf und Flammen aushalten; wir müssen aus bloßer Verschmachtung hinfinken.

Rüstig. Wir müssen das Beste hoffen und unser Möglichstes thun. Nur das Eine merken Sie sich Alle, sollte mir irgend etwas begegnen, das mich unfähig machte, Ihnen weiter zu rathen und zu helfen, so müssen Sie, wenn Sie übermannt werden sollten, den Dampf benutzen, um nach dem Walde und in's Innere der Insel nach den Zelten zu entfliehen. Ich bin überzeugt, daß dies möglich ist; der Angriff wird sicher von der Windseite gemacht, und dann müssen Sie von der entgegengesetzten Seite entfliehen. Wilhelm habe ich gezeigt, wie man am leichtesten in die Palisaden ein Loch sprengt. Wenn die Wilden im Besitz des Hauses sind, werden sie sich zuerst um nichts weiter kümmern, ja, haben sie hier gute Beute gemacht, denken sie vielleicht nie an weitere Verfolgung.

Wilhelm. Aber warum sollte denn gerade Euch etwas zustoßen, Rüstig?

Rüstig. Nun, ich meine nur so, Musje Wilhelm, wenn die Wilden wirklich auf den Bündeln bis zum Rande der Palisaden dringen, dann sind wir vor ihren Speeren ohne Schutz, und dann kann leicht Einer von uns fallen oder verwundet werden.

Wilhelm. Dahin zu gelangen, dies wollen wir ihnen nicht leicht machen — sie sollen uns tapfer finden.

Nach diesem Gespräche wurde noch ausgemacht, daß Rüstig bis Mitternacht die erste Wache übernehmen sollte und um zwölf Uhr Herrn Walter zur Ablösung rufen möchte.

Während dieser beiden Tage hatte Niemand fast etwas zu sich genommen. Eine Schildkröte war zwar geschlachtet und einige geröstete Stücken davon verzehrt worden, allein auch dies schien den Durst zu erhöhen, und so waren Alle wohl seit vierundzwanzig